

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 6.

34. Jahrgang.

Donnerstag, den 13. Januar

1887.

Der erste diesjährige

Bezirkstag

wird in öffentlicher Sitzung

Montag, den 24. Januar 1887,

von Vormittags 11 Uhr an

im Sitzungssaale der unterzeichneten Behörde abgehalten werden.

Die Tagesordnung ist in der Haußtur des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes angeschlagen.

Schwarzenberg, den 10. Januar 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

Die Verwaltungen der Gemeinde-Krankenversicherungen, sowie die Vorstände der Orts- und Fabrikkrankenlassen im amtschauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk erhalten hierdurch Veranlassung, die nach §§ 9 und 41 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebenen Uebersichten und Rechnungsabschlüsse auf das Kalenderjahr 1886 nach Maßgabe der im Gesetz- und Verordnungsblatte vom Jahre 1884 Seite 321 fg. abgedruckten Formulare I und II in doppelten Exemplaren längstens bis

zum 31. März 1887

anher einzureichen.

Hierbei wird besonders darauf hingewiesen, daß in Spalte 7 des Formulars I nicht die Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder überhaupt, sondern nur diejenigen Mitglieder anzugeben sind, welche kraft ortstatutarischer (also nicht schon kraft gesetzlicher) Bestimmung versicherungspflichtig sind.

Die nöthigen Formulare werden in der Gehlert'schen Buchbinderei in Schwarzenberg vorrätig gehalten.

Schwarzenberg, den 7. Januar 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

St.

Holz-Versteigerung auf Hundshübler Staatsforstrevier.

Im oberen Galkhofe zu Hundshübel sollen

Dienstag, den 25. Januar ds. Js., von Vormittags 9 Uhr an

die in den Bezirken: Steinberg, alte Zwei, Lehmgraben, Brandgehau, neues Stück, Buchenraum, hintere und vordere Pahlleithe, Vogelssäure und Luchschweerer-
raum in den Abteilungen 4, 5, 6, 9, 10, 11, 13, 15, 31, 32, 33, 39, 43, 45,
46, 62 und 70 aufbereiteten Ruß- und Brennholzer, und zwar:

169 Stück weiche Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke,	
1 weicher Stamm von 16	
16 " weiche Räder " 13-15 "	Oberstärke,
19 " " " " 16-22 "	"
17 " " " " 23-29 "	"
13 " " " " 30-36 "	"
6 " " " " 37-44 "	"
177 " " Stangenkl. " 7-12 "	"
1160 " " Derbstangen " 8-9 "	Unterstärke,
741 " " " " 10-12 "	"
436 " " " " 13-15 "	"
100 " " Reistangen " 3 "	"
9450 " " " " 4 "	"
4450 " " " " 5 u. 6 "	"
4610 " " " " 7 "	"

43 Raummeter weiche Rußknüppel,
5 " " gute Brennseite,
4 " " wandelbare dergleichen,
64 " " Brennknüppel,
80 " " Aeste,
14,80 Wellenhundert weiches Schlagreisig und
4 Raummeter weiche Stöcke

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in lassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion noch bekannt zu machenden weiteren Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

Revierverwaltung Hundshübel und Forstrentamt Eibenstock,
am 10. Januar 1887.

Verlach.

Geißler.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Fürst Bismarck hat am 10. Januar Audienz bei Sr. Maj. dem Kaiser gehabt und am 9. Januar in seiner Wohnung einen Ministerrath abgehalten. Daß es sich bei beiden Gelegenheiten um die Militärvorlage gehandelt hat, nimmt man als sicher an. Es bestätigt sich nach Allem, was verlautet, daß der Kanzler in voller Uebereinstimmung mit Sr. Majestät und den verbündeten Regierungen entschlossen ist, weder auf eine Minderung der Zahl der Mannschaften, noch der Zeitdauer (des Septennats) des Gesetzes einzugehen, sondern an der Regierungsvorlage unverändert festzuhalten.

— Der in W.üssel erscheinende „Nord“, ein russisch-österreichisches Blatt, theilt mit, daß in den letzten Wochen eine intimere Annäherung zwischen Deutschland und Rußland stattfand, welche jede Kriegsgefahr beseitige.

— München. Sr. k. Hoh. der Prinzregent wird nach den „Neuesten Nachrichten“ im kommenden Frühjahr eine zweite Rundreise antreten und hierbei diejenigen Landestheile besuchen, welche bei der vorjährigen Rundreise nicht berührt wurden. Namentlich dürften die Städte Landshut, Regensburg, Bamberg und Hof, wohl auch Passau und Bayreuth besucht werden. Die Reise wird voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai stattfinden. — Gleich darauf will Prinz Luitpold einen Besuch in Wien abstaten.

— Oesterreich-Ungarn. Ein Blatt, das im Ruße steht, mit der ungarischen Regierung Fühlung zu haben, die „Budapester Korresp.“, hatte vor einigen Tagen einen Artikel veröffentlicht, der in Pest als ein Alarmruf aufgefaßt wurde. Das Blatt erklärte, daß die Heeresverwaltung verpflichtet wäre, jene Grenzterritorien, die den Schauplatz eines Krieges bilden können, so bald als möglich für eine geraume Zeit mit Verpflegung und Monturs-Artikel für einen großen Theil des Heeres zu versehen. Die Delegation, fügt die „B. R.“ hinzu, würde nicht nur im Falle

eines Krieges die umsichtige Vorsorge guthelßen, sondern auch im Falle der Erhaltung des Friedens mit noch größerer Freude und Bereitwilligkeit hierfür die Indemnität ertheilen. Angesichts der militärischen Vorkehrungen, die ein großer Theil unserer Nachbarn zu treffen sich veranlaßt sieht, halten wir es für unsere patriotische Pflicht, darauf hinzuweisen, daß ein weiteres unthätiges Zusehen unsererseits völlig unzulässig erscheint.“ Die Wiener Regierungspresse konstatirt diesem Alarmartikel gegenüber, daß derselbe keiner autoritativen Quelle entstammen könne, da in den maßgebenden Kreisen keine neuerlichen Nachrichten vorlägen, welche die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens beeinträchtigen könnten. Andererseits wird aus Pest gemeldet, daß die Verproviantirung an den Grenzen schon seit längerer Zeit durchgeführt werde; indessen hätten die militärischen Vorkehrungen, welche sowohl von Seiten Rußlands als auch Oesterreichs im Dezember recht eifrig betrieben wurden, jetzt eher nachgelassen.

— Frankreich. Die inneren Verhältnisse Frankreichs werden immer schwächer. Es scheint sich zu bestätigen, daß die gemäßigten Republikaner unter der Führung Freycinet's und Ferry's die Verdrängung Boulanger's aus dem Cabinet betreiben. Der „Avenir national“ macht dafür den Grund geltend, daß man an Deutschland ein sicheres Pfand der friedlichen Absichten Frankreichs geben wolle. Abgesehen nun davon, ob Deutschland in der Entfernung Boulanger's aus dem Ministerium ein solches Pfand sehen würde, muß man bei dem Charakter der Franzosen befürchten, daß sie hinter einer derartigen Absicht eine Einmischung Deutschlands wittern, die sie um so weniger geneigt machen würde, eine Konzeßion in der fraglichen Richtung zu machen. Auch ist anzunehmen, daß die radikale Partei nicht leichten Kaufes auf Boulanger verzichten wird. Der letztere selbst schürt anscheinend der Abwechslung halber wieder einmal zum Kriege. Ein offenbar aus dem Kriegsministerium stammender Artikel des „Matin“

sucht alle Befürchtungen wegen des deutschen Repetir-gewehres, der größeren Schlagfertigkeit des deutschen Heeres u. dgl. zu zerstreuen und versichert namentlich, daß die französische Artillerie der deutschen überlegen sei. Ein solches Hervortreten des Selbstbewußtseins, wie es dieser Kriegsministerielle Artikel zeigt, pflegt in Frankreich gar häufig der Vorbete großer Thorheiten zu sein. So treten denn auch die Kriegsgeschichte, die infolge der amtlichen Neujahrskreden verschwunden waren, in Paris wieder stärker denn je auf.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Vom kgl. Ministerium des Innern ist der Sächsischen Feuerwehr-Zeitung auf Ansuchen das Verzeichniß derjenigen Personen, welchen das durch Allerhöchste Verordnung vom 11. Mai 1885 gestiftete Ehrenzeichen für Mitglieder der Feuerwehren bisher verliehen worden ist, zugesertigt und gleichzeitig weitere Mittheilungen über fernere Verleihung dieses Ehrenzeichens zugesagt worden. Dieses in Nummer 2 der bereits im 2. Jahrgang erscheinenden Sächsischen Feuerwehr-Zeitung zum Abdruck gebrachte Verzeichniß umfaßt 143 Personen, welche sich auf folgende 41 Orte vertheilen: Chemnitz 4, Eibenstock 6, Grimmitzschau 16, Meerane 2, Glashütte 1, Meißen 1, Großschönau 7, Stollberg 1, Neustadt bei Stolpen 3, Königswartha 2, Grimma 5, Zittau 1, Leisnig 3, Ernstthal 5, Waldheim 1, Schönfeld 1, Leipzig 1, Großenhain 3, Wurzen 5, Zwickau 6, Frankenberg 5, Kirchberg 11, Hohenstein 10, Neukirchen 3, Oberlungwitz 3, Döbeln 1, Niedercunnersdorf 1, Lichtenstein 3, Berdau 3, Schönheide 2, Mitweida 2, Penig 1, Lindenau 2, Mhlau 1, Burgstädt 3, Freiberg 6, Sebnitz 1, Plauen i. B. 5, Zwönitz 4, Pulsnitz 1 und Hartau bei Chemnitz 1.

— Dresden. Von Sr. Majestät dem Könige wurde am Sonntag in Audienz eine Deputation aus Schneeberg empfangen, welche Namens dieser Stadt um Verlegung einer Garnison von den in Aussicht genommenen neuen Regimentern nach dort nachsuchte.